



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreis Kusel



Denkmalverzeichnis Kreis Kusel

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist der 1999 erschienene Band

Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland
Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz
Bd. 16 – Kreis Kusel -

In jüngster Zeit zugewandene Informationen über Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. wurden eingearbeitet.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten sind durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht.

Innerhalb des Landkreises wird im Ortsalphabet und darunter straßenweise nach dem Alphabet geordnet. Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, Stadtbefestigungen, Ortskerne, sind – wie in der „Denkmaltopographie“ - dem Straßenalphabet vorangestellt. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis

Bitte nutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen - wie Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

Albessen

Burgweg 6

eingeschossiger sandsteingegliedert Putzbau über hohem Keller, 1909, Arch. Adam Schneider, Konken

In der Alb 5

Dreiseithof; stattlicher Krüppelwalmdachbau, zwei Stallscheunen, 1906/07, Arch. Christoph Berndt, Kusel

Altenglan

Prot. Pfarrkirche, Kuseler Straße 2

barocker Saalbau mit Walmdach, bez. 1720, im Kern älter, Dachreiter 1806; romanisches Skulpturenfragment; durchgreifende Sanierung 1956, Arch. Hans-Georg Fiebiger, Kaiserslautern; auf dem Friedhof Kriegerdenkmal 1914/18, sterbender Krieger, 1927 von A. Bernd, Kaiserslautern

Bahnhofstraße 2

spätbarockes Wohnhaus, bez. 1785; langgestreckter Krüppelwalmdachbau; ortsbildprägend

Eisenbahnstraße 3

Bahnhof, großvolumiges Empfangsgebäude, eingeschossiger Güterschuppen mit Laderampe, 1862/68

Eisenbahnstraße 8 /10

Leitungsbezirks- und Wohngebäude der Post, zweigeschossige Flügelbauten, eingeschossiger Garagentrakt, 1925, Arch. Heinrich Müller und Mitarbeiter

Friedelhauser Straße 11

ehem. Verwaltungsgebäude der Basalt Aktiengesellschaft, Linz am Rhein, neubarocker Walmdachbau, 1921/22, Arch. Heinrich Mattar und Eduard Scheler, Köln; rückwärtig Remisen- und Stallgebäude

Glanstraße 30

ehem. Rathaus, sandsteingegliedert Krüppelwalmdachbau, 1856/57, Umbau 1896; platzbildprägend

Altenglan - Mühlbach

Prot. Kirche, Moorstraße 13

Bruchsteinsaal mit Glockenturm, Heimatstil, 1933/34, Arch. Regierungsbaumeister Stahl, Landau

(bei) Genickelstraße 4

ehem. Schmiede, eingeschossiger Fachwerkbau, tlw. massiv, Pultdachanbau, Schleifstein, 1. Hälfte 18. Jh.

Mühlweg 3, Mühlbacher Mühle (Denkmalzone)

Gebäudegruppe aus ehem. Getreidemühle siebenachsiger sandsteingegliedert Putzbau, Erweiterung 1892 und Ölmühle (1858), Scheunenanlage (nach 1845) und der vom Glan abgeleitete Mühlbach

Gemarkung

Ehem. Seylsche Mühle, Streitmühle 1

spätbarocker sandsteingegliedert Putzbau, 2. Hälfte 18. Jh.; Wehranlage; Wirtschaftsgebäude: Remise und Gesindehaus, gegen 1859, Stallscheune und Lagerhaus jünger; einbogige Steinbrücke, 1854, Arch. Johann Schmeisser, Kusel

Laufbrunnen, in der Nähe der Moorstraße, südlich des Ortes

Brunnenanlage, Sandstein und Gusseisen, 1846, Arch. Karl Klee

Altenglan - Patersbach

Hauptstraße 24

sandsteingegliedertes Quereinhaus, 1864

(bei) Zum Horst 6

ehem. Schmiede, Putzbau mit tlw. abgeschlepptem Satteldach, wohl um 1865; technische Ausstattung

Gemarkung

Fockenmühle, Fockenmühle 2

ehem. Öl- und Getreidemühle, dreigeschossige Einfirstanlage, im Kern 18. Jh., bez. 1864 und 1871 (Umbauten), Aufstockungen 1922 und 1938, Stallscheune 1871; technische Ausstattung 1930er Jahre, unterirdisch herangeführter Mühlgraben und dem Lauf des Glan ab der zugehörigen Wehranlage

Altenkirchen

Prot. Pfarrkirche, Schillerstraße 38

spätromanischer Chorturm, Ende 13. Jh., barocker Saalbau, bez. 1756, und Turmaufstockung, welsche Haube 1818

Bergstraße 1

ehem. Schule, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, 1782/83; Ausstattung der Grubenverwaltung, 1820

Breitenbacher Straße 1

prot. Pfarrhaus, aufgesockelter Putzbau, 1861/62

Breitenbacher Straße 4

Gasthaus, großvolumiger hausteingegliedertes Eckbau; ortsbildprägend

Schulstraße 12

Grundschule, großvolumiger Walmdachbau, 1914-19, Arch. Bezirksbaumeister Löhmer, Homburg

Gemarkung

Stundenstein, zwischen Altenkirchen und Frohnhofen, an der St. Wendeler Straße bei der Abzweigung nach Krottelbach
1838/40

Aschbach

Hauptstraße 14

Quereinhaus, 1798

Pitzerstraße 1

Scheune, Fachwerkbau, tlw. massiv, 17. Jh. (?)

Bedesbach

Hauptstraße 6

Quereinhaus, 1821, Scheunenanbau nach 1842, Wirtschaftshof mit Brunnen und Walnussbaum; ortsbildprägend

(bei) Ringstraße 16

ehem. Schmiede, eingeschossiger Putzbau, Schleifstein, Mitte 19. Jh.; technische Ausstattung

Blaubach

Im Röhrbach 10

Quereinhaus, bez. 1769

Matzenberg 5

ehem. Schulhaus, sandsteingegliedertes Putzbau, 1833/38, Arch. Johann Schmeisser, Kusel, Aufstockung und Dachreiter, 1891/95, Arch. Bezirksbaumeister Mergler, eingeschossiger Anbau 1914

Börsborn

Hauptstraße 21

Dreiseithof, 19. Jh.; sandsteingegliedertes Quereinhaus, bez. 1826, Ökonomie 1895, Schweineställe, Dunggrube, Bauergarten

(bei) Steinbacher Straße 4

Glockenturm, Putzbau mit Zeltdach, 1758

Bosenbach

Prot. Kirche, Hauptstraße 23

nachbarocker Saalbau mit Dachreiter, bez. 1802; Glocken: 1474 von Johann Otto, Kaiserslautern, 1746 von Christoph Klein, Schwarzenacker; Ausstattung

(an) Eckstraße 3

reich dekoriertes Ofenstein, bez. 1801

Hauptstraße 5

ehem. prot. Pfarrhaus, sandsteingegliedertes Krüppelwalmdachbau, 1830/31, Arch. Heinrich Ernst, Kaiserslautern; Scheune 1820/21

Gemarkung

Turm der sog. Wolfskirche, Hauptstraße

ehem. Ostchorturm, um 1310, Gelbsandstein, Fundament römisches Mauerwerk; Ausmalung um 1330/40, römische Skulpturengruppe

Bosenbach - Friedelshausen

Im Brühl

Alte Brücke, einbogige Bruchsteinbrücke, 1764

Breitenbach

Kath. Pfarrkirche St. Jakob, Kirchstraße 14

neugotischer Sandsteinquaderbau, Chorflankenturm, 1898-1900/04, Arch. Wilhelm Schulte, Neustadt

Prot. Pfarrkirche, Friedhofstraße 5

Chorturm 13./14. Jh., spätbarocker Saalbau, 1783-87, Arch. Friedrich Gerhard Wahl, Zweibrücken; römische Spolien

Kirchstraße 12

kath. Pfarrhaus, Quaderbau mit Giebelrisalit, neugotische Motive, bez. 1899

Waldmohrer Straße 13

prot. Pfarrhaus, klassizistischer Walmdachbau, bez. 1824

Brücken (Pfalz)**Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Hauptstraße 66 B**

großvolumiges Hauptschiff mit Walmdach, niedrige Seitenschiffe, Glockenturm, 1953-55, Arch. Wilhelm Schulte

Bergstraße 2

Quereinhaus, Aufstockung 1841, Stallanlagen 2. Hälfte 19. Jh.

(bei) Glanstraße 16

Wegekrenz, Postament und Kreuz aus Gelsandstein, Korpus Gussmetall, 19. Jh.

Glanstraße 24

Quereinhaus über hohem Keller, 1911; Stuckdecken

Hauptstraße 26

ehem. kath. Schule, späthistoristischer Walmdachbau, Giebelrisalit, 1903, Arch. Bezirksbaumeister Löhner, Homburg; straßenbildprägend

Cronenberg**Friedhofstraße 5**

ehem. Schule, Putzbau mit Dachreiter, Rundbogenstil, um 1840, Arch. wohl Johann Schmeisser, Kusel

Friedhofstraße 7

kleine Hofanlage, wohl 18. Jh.; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Stallscheune; Treppenhauseanbau 1870

(bei) Hauptstraße 15

römische Säule, Sandstein

Denweiler-Frohnbach**Prot. Pfarrkirche, Hauptstraße 29**

hausartiger sandsteingegliedert Putzbau über Bossenquadersockel, Glockenturm, 1906, Arch. Bauamtsassessor Dünnbier, Kaiserslautern

(an) Frohnbacher Hof 9

Ofenstein, um 1805

Dittweiler**(bei) St. Wendeler Straße 71**

Kriegerdenkmal, monumentale Soldatenskulptur, 1936 von August Deubzer, Kaiserslautern

St. Wendeler Straße 73

Alte Schmiede ("Hiwwelschmidd"), eingeschossiger Ziegelbau, 1872, Umbau 1908; technische Ausstattung von 1920

Dunzweiler**Prot. Kirche, Brunnenstraße 14**

gotisierender Quaderbau, oktogonales Turmobergeschoss, 1840/41

Einöllen**Prot. Pfarrkirche, Schulstraße 10**

kleiner Saalbau, 1430, Überformung 1729; Stumm-Orgel von 1812/13

Erdesbach**Mühlweg 10, 21, 23, 25, Mühle (Denkmalzone)**

ehem. Mühle samt Wehr und zwei bäuerliche Anwesen: Nr. 10 und 21: ehem. Mühle: Nr. 10, 18. Jh., Nr. 21: Krüppelwalmdachbau, E. 19. Jh., Nr. 23: Quereinhaus, bez. 1758 und 1806 (Umbau), Nr. 25: Quereinhaus, 1869

Zweibrücker Straße 32

ehem. Schule, Putzbau mit Dachreiter, Rundbogenöffnungen, 1838, Arch. wohl Johann Schmeisser, Kusel

Eßweiler**Prot. Kirche, Läppchen 1**

barocker Saalbau, 1733, Turm mit Zeltdach, 1865, Arch. Johann Schmeisser, Kusel; Walker-Orgel von 1869; steinerner Laufbrunnen, 1857

(bei) Lämpchen 1

Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45,
Brunnenanlage, 1927 von Karl Dick,
Kaiserslautern, nach 1945 erweitert

Mühlgasse 5

ehem. Getreidemühle, eingeschossiger
sandsteingegliedeter Putzbau über
oberirdischem Keller, 1870; technische
Ausstattung der 1920/30er Jahre, Turbine
1950er Jahre

Gemarkung**Ehem. Arbeiterkolonie Schneeweiderhof,, westlich
des Ortes, am Hermannsberg (Denkmalzone)**

Wohngebäude für die Steinbrucharbeiter,zwei-
und dreigeschossige Heimatstilbauten aus
Basaltbruchstein, rückwärtig Hof und
Ziegenställe, 1922-24, Arch. Heinrich Marrat
und Eduard Scheler, Köln

Föckelberg**(an) Brunnenstraße 3**

Ofenstein, bez. 1771, Ofenplatte, bez. 1720

(an) Eckstraße 9

Ofenplatte, bez. 1720, Ofenstein

(an) Hofgartenstraße 1

Ofenstein, bez. 1802

Ginsweiler**Hauptstraße 35**

eingeschossiges Quereinhaus mit Drempel,
bez. 1830

Gemarkung**(an) Naumburger Hof 3 a**

Spolie, Quader eines römischen Grabmals

Glanbrücken - Hachenbach**Brücke über den Glan**

dreibogige Sandsteinquaderbrücke mit
Flutbrechern, 1751/52, Arch. Bauschaffner
Euler, Zweibrücken, hohe Flügelmauer 1789

Glanbrücken - Niedereisenbach**Ev. Kirche, Glanstraße 42**

mittelalterlicher Saalbau mit Chorturm, 1336,
bez. 1521 (evtl. Umbau), Westgiebel 1754
erneuert;
auf dem Friedhof Kriegerdenkmal 1914/18

An den Mühlen 10 , 11

ehem. Kellbachsche Mühle, 1358 erstmals
erwähnt, 1823 geteilt; Nr. 10 ehem. Ölmühle,
um Wohntrakt erweitert, rechtwinklig
Ökonomietrakt, hölzernes Wasserrad; Nr. 11
zweieinhalbgeschossiges Mühlengebäude,
1863, technische Ausstattung 1920er und
1950er Jahre; Stallscheune mit dreischiffigem
Stall, 1869; ortsbildprägend

(an) Friedhofstraße 4

Doppelwappen der Freiherren von Kellenbach,
bez. 1629; vom alten Hofhaus zwei ehem.
Konsolsteine

Giantalstraße 7 /9

ehem. Bahnhof, Quaderbau, eingeschossiges
Lagerhaus mit Rampe, separates
Abortgebäude, 1904; ortsbildprägend

Kirrweilerstraße 14

Quereinhaus 1782, Erweiterung 1786,
Stallscheune 1857

Glan-Münchweiler**Kath. Pfarrkirche St. Pirminus, Ringstraße 29**

zweischiffiger neuromanischer
Sandsteinquaderbau, Glockenturm, 1900-02,
Arch. Wilhelm Schulte

Prot. Pfarrkirche, Hauptstraße 16

mittelalterlicher Rechteckchor, Chorflankenturm,
Sakristeianbau 15. Jh., barocker Saal, 1771
unter Beibehaltung der Umfassungsmauern,
Arch. Philipp Heinrich Hellermann,
Zweibrücken; Stumm-Orgel von 1865;
römische Spolien und Sarkophage

Beethovenstraße 4

prot. Pfarrhof, Quereinhaus mit
Krüppelwalmdach, bez. 1737, Ökonomie 1777

Hauptstraße 2

Mühle am Glan, stattlicher
Krüppelwalmdachbau, 1812, Arch. Peter Bell,
Kusel; Zwischentrakt mit Wasserrädern, Teil
des alten Mühlengebäudes, 1938, später
aufgestockt und erweitert

(an) Hauptstraße 13

Torbogen, Sandstein, bez. 1754

Hauptstraße 21

sog. Alte Apotheke, Wohnhaus;
sandsteingegliedert Putzbau, 1862

Ringstraße 42

ehem. Forstamtsgebäude, villenartiger
Walmdachbau, eingeschossiger Seitenflügel
und Treppenturm, bez. 1914., Arch. Bruno
Seyfarth, Kaiserslautern; ortsbildprägend

Schulstraße 1

ehem. Schule, Kubus mit Lehrsaaaltrakt und
eingeschossigem Eingangs- und Abortgebäude,
Pultdächer, Bauhausstil, 1932, Arch. Bruno
Seyfarth, Kaiserslautern; ortsbildprägend

Glan-Münchweiler - Bettenhausen**Bettenhausen 31**

Hofanlage Rüb, Winkelanlage, im Kern 18. Jh.,
Erweiterung als Dreiseithof 19. Jh.; Wohnhaus
mit hölzerner Galerie und Krüppelwalmdach,
bez. 1751, zwei Ökonomien, 1882/86, Remise,
Gesindehaus; ortsbildprägend

Bettenhausen 33

stattliches Quereinhaus, 1835; zusammen mit
Hofanlage Rüb ortsbildprägend

Grumbach**Ev. Pfarrkirche, Auf dem Schloß 9**

klassizistischer Saalbau mit Vorhalle und
eingestelltem Turm, 1836-38, Arch.
Kommunalbaumeister Leonhard, St. Wendel;
Stumm-Orgel von 1863

Ortskern, Auf dem Schloss, Friedhofweg, In der Hohl, Oberstraße, Sonnhofweg, Unterstraße, Weiherdamm (Denkmalzone)

aus den beiden Siedlungskernen Grumbach-Tal
und Grumbach-Schloss
zusammengewachsener historischer Ortskern;
weitgehend geschlossene Bebauung entlang
der hangparallelen Straßen an dem steil
aufsteigenden Schlossberg über
Substruktionen, Bausubstanz des 18. und 19.
Jh., kennzeichnendes Ortsbild

Schlossberg, Auf dem Schloss, Oberstraße (Denkmalzone)

von der im 13. Jh. errichteten wildgräflichen
Burg nur noch das sog. Archivgebäude und
Substruktionsmauern erhalten, vom
rheingräflichen Schloss Teile der ehem.
Zehntscheune (Oberstraße 33), eine weitere
Scheune (Oberstraße 34 und 35) und
Obergeschoss des Archivs (Auf dem Schloss
15) erhalten, im Westen Lustgarten, auf seiner
Nordseite fünfachsiger unvollendeter
Schlossneubau (Sonnhofweg 4)

Auf dem Schloß 3 , 5,

ehem. preußisches Amtsgericht, ursprünglich
freistehender Quaderbau (heute verputzt), vor
1834, anschließend dreiachsiger übergiebelter
Quaderbau, 1879

Auf dem Schloß 8

sog. rheingräfliches Archivgebäude,
dreigeschossiger Putzbau, im Kern 16. Jh.,
jüngeres Zwischengeschoss, offene Loggia und
Mansarddach, bez. 1722, Umbau 1879

Oberstraße 14

ehem. Adelshof, großvolumiger spätbarocker
Krüppelwalmdachbau, bez. 1780, Stallscheune
1781

Oberstraße 31

sog. Hofratsgebäude, großvolumiger
Krüppelwalmdachbau über hohen
Substruktionen, 18. Jh., im Kern wohl älter;
ortsbildprägend

Oberstraße 33 , 34, 35

ehem. Wirtschaftshof, Scheunenkomplex, vor
1631, Umbau 18. Jh.; Nr. 33 drei- bzw.
eingeschossige Zehntscheune, Dendro-Dat.
1766; Nr. 34 und 35 in den Substruktionen wohl
17. Jh.

(an) Sonnenhofweg 8

Wappen der Rheingrafen zu Grumbach,
quadrierter Wappenstein mit aufgesetztem
Mittelschild

Unter dem Schloß 1

Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez.
1779, eingeschossiger Anbau mit
Krüppelwalmdach, evtl. jünger; ortsbildprägend

Unter dem Schloß 3

spätbarocker Mansarddachbau, tlw. Fachwerk,
um 1792

Haschbach am Remigiusberg**Hauptstraße 34**

ehem. Schule, elfachsiger sandsteingegliedert
Putzbau, 1928, Arch. Hermann Kohl,
Kaiserslautern

Westliche Münchtalstraße o. Nr.

Quellkammer, Brunnenhaus aus
Sandsteinplatten, 18. Jh.

Gemarkung**Ehem. Propsteikirche, Remigiusbergstraße**

Vierungspfeiler, Teile der Langhausarkaden
sowie nördlicher Chorflankenturm des
Gründungsbaus, 12. Jh.; Portal und
Maßwerkfenster der Westfassade, 2. Hälfte 13.
Jh.; Chor um 1330; Kapelle wohl 15. Jh.;
Glockengeschoss mit welscher Haube, 18. Jh.,
Fassade im wesentlichen 1845; Pfarrhaus,
1842/43, Arch. Johann Schmeisser, Kusel

Kapelle, in der Flur Tummelplatz, auf halbem Weg zum Remigiusberg

Quaderbau mit Zeltdach, 1881

Michelsburg (Denkmalzone)

Ruine , kleine Burganlage, um 1260 von Graf Heinrich II von Veldenz errichtet, 1689 zerstört; Pallaswand, Schildmauer, Nord-Wehrmauer, Reste eines Rundturms; Denkmal für den hl. Remigius, bez. 1853, zwei Halsgräben

Hausweiler

Oberdorf

Glockenturm, zweigeschossiger Satteldachbau, 1929, Schuppen

Hefersweiler

(bei) Talstraße 1

Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45, Adler auf Kubus, 1931, Entwurf Landbauamt Kaiserslautern, nach 1945 erweitert

(an) Talstraße 10

Türgewände, bez. 1574

Talstraße 13

ehem. Schule, Quaderbau, Schulhaus mit Mansardwalmdach, Wohnhaus mit Walmdach, 1902/03, Bezirksbaumeister Kleinhans

Gemarkung

Kriegerdenkmal 1914/18, nördlich der Ortslage auf dem Friedhof

reliefierte Stele, 1931, Entwurf Landbauamt Kaiserslautern, Bildhauerwerkstatt Nessler, Lauterecken

Hefersweiler - Berzweiler

Bergstraße 1

ehem. Schule, zweigeschossiger Putzbau, Treppenhaus mit Welscher Haube, 1895

Henschtal - Haschbach/Glan

Hauptstraße 26

ehem. Schile, sandsteingegliedeter Putzbau und Scheune, 1876, Arch. Johann Schmeisser, Kusel

Hauptstraße 27

eingeschossiges Quereinhaus, 1855/56

Henschtal - Trahweiler

Sangerhof 4

sandsteingegliedertes Quereinhaus, 1876

Herchweiler

(bei) Brückenstraße 1

Laufbrunnen, gusseiserne Säule, 2. Hälfte 19. Jh.

In der Gass 14

eingeschossiges Quereinhaus mit seltener deutsch-hebräischer Türinschrift, 1858

Herren-Sulzbach

Ev. Pfarrkirche, Hauptstraße 21

Glockenturm, um 1075, Saalbau mit Krüppelwalmdach, wohl 16. Jh., Umbau 1714/15; Ausstattung, Stumm-Orgel von 1820/22

Hauptstraße 22

ehem. Schule, fünfschiger sandsteingegliedeter Putzbau, 1849, Aufstockung um 1890; ortsbildprägend

Herschweiler-Pettersheim

Prot. Pfarrkirche, Kirchenstraße 47

asymmetrischer Bossenquaderbau, 1954, Arch. Eugen Heußler, Kaiserslautern; Saal mit "Westriegel"

Am Schäfergarten 12

ehem. Schule, großvolumiger, sandsteingegliedeter Walmdachbau, 1909/10, Arch. C. M. Raysz, Kaiserslautern

Hauptstraße 1 -9,

Hofgut Hauter, langgestreckte Hofanlage; Wohnhaus 1836, ehem. Scheune und Stallungen, eingeschossiges Wirtschaftsgebäude bez. 1841

Gemarkung**Villa rustica, nördlich des Ortes**

Reste eines römischerzeitlichen Gutshofes, frühes 2. Jh.; kleines Herrenhaus mit Portikus und Eckrisaliten, Halle mit Keller

Hinzweiler**Prot. Pfarrkirche, Hauptstraße 44**

Saalbau, bez. 1727, spätmittelalterlicher Chor, darüber Glockenturm um 1600; Pfarrgrabstein, 1741

Hauptstraße 47

stattlicher Dreiseithof; Einfirstanlage, um 1830, fünfschichtiges Wohnhaus 1868

Hauptstraße 48

prot. Pfarrhaus, Putzbau im Rundbogenstil, 1835/36, Arch. Ferdinand Beyschlag, Kaiserslautern

Gemarkung**Jüdischer Friedhof, bei Bergstraße 7 (Denkmalzone)**

von Hecke umfriedetes Areal, 1870 angelegt, 57 Grabsteine

Hohenöllen**Vordergasse 2 , 4, 7**

ehem. Schule, Nr. 4 eingeschossiger Putzbau mit Dachreiter, 1829; Nr. 2 Anbau mit Wohnung und Lehrsaal, 1849, Arch. Johann Schmeisser, Kusel; Nr. 7 eingeschossiger Walmdachbau mit Dachreiter, 1898, Arch. Bezirksbaumeister Kleinhans

Gemarkung**Kriegerdenkmal, südlich des Ortes**

für die Gefallenen beider Weltkriege, Sandsteinquaderstele, 1922 von Bildhauer Strauß, Lauterecken, 1952 erweitert

Homberg**(bei) Hauptstraße 20**

ehem. Feuerspritzenhaus, eingeschossiger Quaderbau, offener Glockenstuhl, wohl Mitte 19. Jh., Holztor 1920er Jahre

Hoppstädten**Ev. Kirche, Hauptstraße 29**

neugotischer Quaderbau, Fassadenturm, 1886/87

(bei) Hauptstraße 31

ehem. Rathaus, kleiner, anspruchsvoller sandsteingegliedeter Putzbau, um 1840

Horschbach**Prot. Kirche, Alter Weg 7**

Saalbau mit Dachreiter, 1791; Ausstattung, Orgelprospekt 1792, Gebr. Stumm; Glocke, 1792 von Jakob und Paul Klein, Ernstweiler

Hüffler**Prot. Pfarrkirche, Kirchenstraße 8**

einschiffiger Quaderbau, 1875/76, Arch. Franz Schöberl, Speyer

Alte Straße 26 , 28

sandsteingegliederte Quereinhäuser, Nr. 26 1855/56, Nr. 28 bez. 1838; ehem. Schweinestall

Jettenbach**Prot. Pfarrkirche, Kirchstraße 2**

zweischiffige neugotische Hallenkirche, 1895/96, Arch. Franz Schöberl, Speyer; Ausstattung

(an) Hauptstraße 31

Sandsteinportal, bez. 1829

(bei) Hauptstraße 46

Stundenstein, Sandsteinsäule, 19. Jh.

Hauptstraße 66

Musikantenhaus, eingeschossiger Putzbau über Sockelgeschoss, 1903/04, Arch. Karl Faul, Reichenbach

Höhstraße 2

Grundschule, sandsteingegliedeter Putzbau, 1892/93; Luitpoldlinde von 1893

Honiggasse 1

Quereinhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1740 und 1776, eingeschossiger Krüppelwalmdachanbau, Werkstattgebäude um 1900; Ofenstein, bez. 1793, Ofenplatte, bez. 1720

(an) Kirchstraße 5

Ofenstein, bez. 1801

(an) Kirchstraße 8

Ofenstein, bez. 1829

Kappeln

Ev. Kirche, Hauptstr. 22 (Denkmalzone)

Gesamtanlage aus ev. Kirche (romanischer Glockenturm, Dendro-Dat. Mitte 12. Jh., 1862 erhöht: barocker Saalbau, 1789/90; Oberlinger-Orgel, 19. Jh.) und Dreiseithof (Hauptstraße 20, mit mittelalterlichen Spolien in den Ökonomiegebäuden)

(bei) Damm 4

Brunnenhäuschen, kleiner Bruchsteinbau, wohl 19. Jh.

Friedhofweg 2

ehem. Pfarrhaus, sandsteingegliedeter Putzbau über hohem Quadersockel, 1854-56, Arch. Kreisbaurat Leonhard, St. Wendel; in der Scheune römische Spolie

(bei) Oberdorf 15

Brunnenhäuschen, kleiner halbrunder Bau, wohl 19. Jh.

Oberdorf 15

Treppengiebelhaus, bez. 1764, Umbau 1908

(an) Unterdorf 6

Rundbogenportal, bez. 1589

Kirrweiler

Hauptstraße 16

Friedhofshalle, langgestreckte Walmdachhalle, bez. 1836

Oberdorf 4

Quereinhaus, im Kern 17. Jh., Umbau 2. Hälfte 19. Jh.

Konken

Prot. Pfarrkirche, Hauptstraße 20

romanischer ehem. Chorflankenturm, die drei oberen Geschosse jünger; Saalbau auf Quadersockel, bez. 1771, Arch. Kirchenschaffner Koch, Kusel; Ausstattung, Stumm-Orgel von 1889

Friedhofstraße, Friedhof

Kriegerdenkmal 1914/18, bez. 1921, von Gebr. Emil und Eugen Reis, Kusel

Hauptstraße 12

stattliches Quereinhaus mit separatem Wirtschaftsgebäude, 1909; ortsbildprägend

Hauptstraße 33

stattlicher Dreiseithof, 1910, Arch. Christoph Berndt, Kusel; sandsteingegliedeter Krüppelwalmdachbau. rückwärtig Ökonomien

Kirchenstraße 5

stattliches Quereinhaus, wohl 2. Hälfte 19. Jh., Erweiterung 1908; straßenbildprägend

Selchenbacher Straße 2

sandsteingegliedertes Quereinhaus, im Kern wohl 18. Jh., Erneuerung 1892; ortsbildprägend

Körborn

Hauptstraße 20

ehem. Quereinhaus, um 1860, anspruchsvolle Erweiterung, 1911, Arch. Julius Berndt, Kusel; ortsbildprägend

Gemarkung

Alter Friedhof, südwestlich des Ortes an der Straße nach Thallichtenberg

skulptierter Schlussstein, bez. 1762

Queckenbrunnen, an der Burgstraße, nordöstlich der Burg Lichtenberg

Bruchsteinbau mit Betonflachdach, 1890er Jahre

Kreimbach-Kaulbach

Herz-Maria-Wallfahrtskapelle

Maria-Wallfahrtskapelle, Kapellenweg 31 / 33

Quaderbau mit Sakristei und ehem. Pilgerhaus 1875; Kruzifix, Grab Dekan Hammer, Steinaltar und -kanzel

Prot. Kirche, Bahnhofstraße 3 A

spätgotischer Chorturm, Dendro-Dat. um 1490, neugotischer Sandsteinquadersaal, 1872-74, Arch. Johann Schmeisser, Kusel; ortsbildprägend

Gemarkung**Aussichtsturm, nördlich des Ortes**

um 1900, mit römischen Spolien

Sog. Heidenburg (Denkmalzone)

keltische Fliehburg und spätrömische Höhensiedlung; römische Werk- und Bildsteine, wohl ab ca. 260 n. Chr., Zisterne

Krottelbach**Friedhofstraße 7**

Quereinhaus, im Kern 18. Jh., separater Gewölbekeller

Kusel**Kath. Pfarrkirche St. Ägidius, Lehnstraße 10**

neugotische Staffelhalle, Sandsteinquaderbau, 1887-89, Arch. Franz Schöberl, Speyer; Ausstattung

Prot. Pfarrkirche, Marktplatz 2

klassizistischer Sandsteinquaderbau, 1829-31, Arch. Ferdinand Beyschlag, Kaiserslautern, Turmhelm 1861, Arch. Johann Schmeisser, Kusel; Ausstattung, Stumm-Orgel von 1848

Bahnhofstraße 22

dreigeschossiges späthistorisches Wohn- und Geschäftshaus mit Torfahrt, 1900

Bahnhofstraße 25

stattliches späthistorisches Eckhaus mit Mansarddach, 1899

Bahnhofstraße 28 / 30

ehem. Pfälzer Hof, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Putzbau mit quaderverblendetem Erdgeschoss, 1896; im Hof Reste der ehem. Biergartengebäude

Bahnhofstraße 55

historistischer Klinkerbau auf gequadertem Erdgeschoss, Renaissancemotive, 1888

Bahnhofstraße 58

aufwändig dekorierte neubarocke Mansarddach-Villa, 1902, Arch. K. Herrmann, Kusel

Bahnhofstraße 59

ehem. königliches Rentamt, historistischer Quaderbau mit Walmdach, 1894/95, Arch. Bauamtmann Stempel, Kaiserslautern

Bahnhofstraße 61

Posthof mit Dienstgebäude, Kraftwagenwagenhalle und eingeschossigem Wohnhaus, 1925, Arch. Heinrich Müller, Speyer; fünfachsiger Mansarddachbau, Heimatstil, expressionistisches Relief von E. A. Rauch, München

Bahnhofstraße 104

ehem. Gaswerk, dreizehnachsiger, eingeschossiger Quaderbau, 1887-89; Werkstatt mit Aufenthalts- und Baderaum, 1907

Gartenstraße 3, 7, 9 und 6 und 8, Fritz-Wunderlich-Straße 12a, 14, 16, 18, 20, Vogelsang 1 (Denkmalzone)

Ensemble aus Villen und Doppelhäusern im Stadterweiterungsgebiet, 1902-1913/22

Glanstraße, Friedhof (Denkmalzone)

1896 angelegt; Kriegerdenkmal 1870/71, 1914/18 von Bezirksbaumeister Foltz (1921) und 1939-45; Grabanlage Fam. Zöllner, um 1905; aufwändige Grabsteine, 1920er Jahre

Haselrech 1

ehem. Landwirtschaftsschule, großvolumiger Walmdachbau, Sockelgeschoss mit Garagen und Vorhalle, Heimatstil, 1929, Arch. Bezirksbauassistent Leidemer und Oberste Baubehörde, München

Landschaftsstraße 4 / 6

ehem. Tribunalsgebäude, dreizehnachsiger Putzbau über hoher Kelleranlage, 1811-14

Landschaftsstraße 7

Walmdachbau über großem Gewölbekeller, im wesentlichen um 1800, tlw. älter (Spindeltreppe)

Lehnstraße 12

kath. Pfarrhaus, winkelförmiger Sandsteinquaderbau über hohem Sockel, Mansardwalmdach, 1889, Arch. Franz Schöberl, Speyer

Luitpoldstraße 1

prot. Pfarrhaus I, fünfachsiger Walmdachbau, bez. 1760, Arch. Philipp H. Hellermann

Luitpoldstraße 3

prot. Pfarrhaus I, villenartiger Walmdachbau auf unregelmäßigem Grundriss, 1907/08, Arch. Bezirksbaumeister Kleinhans

Luitpoldstraße 14

Luitpoldschule, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Walmdachbau, eingeschossiger Anbau, 1911/12, Arch. Bezirksbaumeister Kleinhans; straßen- und ortsbildprägend

Luitpoldstraße 7, 8, 9, 10, 12, 14, Schleipweg 11 (Denkmalzone)

Luitpoldschule mit U-förmig um den Vorplatz angelegter Wohnbebauung aus vier Beamtenhäusern, 1922/23, Arch. Foltz, stadtbildprägend

Marktplatz 1

Rathaus (ehem. Volksschule), sandsteingegliedeter Putzbau, 1891, Arch. Bezirksbauschaffner Mergler und Bauassistent Hass, 1913 Rathausumbau; platzbildprägend

Marktplatz 3

ehem. Alte Volksschule, elfachsiger Walmdachbau, 1821, Arch. Heinrich Ernst

(bei) Marktplatz 6

Hutmacherbrunnen, Sandstein-Becken mit - Säule, 1921 von Emil Berndt, zwei Muschelkalk- Putti von Müller-Hipper, München

Marktplatz 3a, 4, 5, 6, 7, 8, 9, Marktstraße 19-35, 41, 43 und 36-54 und Bangertstraße 35, 37, 39, Weiherplatz 1-7, 11, 13 sowie 2-14, 20-26, 30-32 und Tuchrahmstraße 2 und 4, Ortskern (Denkmalzone)

kennzeichnendes kleinstädtisches Stadtbild um Marktplatz, Weiherplatz und die anschließenden Straßen, weitgehend geschlossene Bebauung aus der Zeit nach dem Wiederaufbau der Stadt nach dem Brand um 1800, am Marktplatz die eher repräsentativen Bauten, am Weiherplatz Handwerkerhäuser

Marktstraße 16

Gasthaus "Zur Alten Post", stattlicher spätbarocker Mansardwalmdachbau über doppeltem Gewölbekeller, vor 1797

Marktstraße 27

dreigeschossiger Putzbau, aufwändig gestaltete Fassade, nach 1795

Marktstraße 31

anspruchsvoller dreigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, rückwärtig zweigeschossige Galerie, um 1800

(an) Marktstraße 43

rückwärtig hölzerne Galerie am "Dickschen Hof", bez. 1800

Trierer Straße 36

Wohngebäude und Tanzsaal der ehem. Kochschen Brauerei, Walmdachbau über Gewölbekeller, vor 1807, eingeschossiger klassizistischer Tanzsaal, 1834

Trierer Straße 39

spätklassizistischer Putzbau, aufwändig gestaltete Fassade, 1868

Trierer Straße 41

Walmdachbau mit Drempel, aufwändig gestaltete Fassade, 1855

Trierer Straße 49

ehem. königliches Bezirksamt, repräsentativer sandsteingegliedeter Mansarddachbau, 1877/78, Arch. Bauamtmann Giese, Kaiserslautern, Erweiterung 1912/13

Trierer Straße 50

späthistoristischer hausteingegliedeter Blendziegelbau, bez. 1888, rückwärtig zweigeschossiger Holzbalkon, Garten mit Remise

Trierer Straße 51

ehem. Bezirksgebäude, Walmdachbau über hohem Sockel mit Attikageschoss, monumentale Vorhalle, 1926, Arch. Bezirksbaumeister Schardt

Trierer Straße 60

ehem. Wohn- und Produktionsgebäude der Strumpfstreicherei bzw. Tuchfabrik Ehrenspeck, Putzbau mit historisierender Fassade, gusseiserner Balkon, 1868

Trierer Straße 65

repräsentativer sandsteingegliedeter Putzbau auf genutetem Quadersockel, Renaissance motive, bez. 1896

Trierer Straße 68 /70, Fritz-Wunderlich-Straße 51

ehem. Tuchfabrik, Nr. 70 dreigeschossiges Fabrikgebäude; Nr. 68 repräsentatives Wohnhaus, 1878; Produktionsgebäude im wesentlichen 1896-1908; Gebäude nach 1895, Arch. Christoph Berndt, Kusel; bauliche Gesamtanlage

Trierer Straße 69

ehem. Maschinenziegelei Gilcher, fünfschossiger Putzbau, aufwändig gestaltete Fassade, 1868

Trierer Straße 71 /73

Amtsgericht, neubarocker Mansarddachbau mit Seitenrisaliten, aufgestockter Verbindungstrakt, dreigeschossiges Gefängnis, 1902, Arch. Kreisbauamtsassessor Geyer, Kaiserslautern

Trierer Straße 75

Villa auf unregelmäßigem Grundriss, tlw. Fachwerk, 1899; straßenbildprägend

Trierer Straße 39-75 (ungerade Nummern), 44, 50-70 (gerade Nummern), Fritz-Wunderlich-Straße 51 (Denkmalzone)

Bebauung entlang der Trierer Straße mit öffentlichen Verwaltungsgebäuden, ehem. Zöllnersche Tuchfabrik und Wohnhäusern, 19. Jh.

Vogelsang 19

Gartenhaus, kleiner Putzbau mit Halbwalmdach, wohl noch 18. Jh., Anbau 1954

Kusel - Bledesbach

Eckweg 2

eingeschossiges sandsteingegliedertes Quereinhaus über hohem Kellergeschoss, bez. 1877

Kusel - Diedelkopf

(bei) Brückenweg 5

Dorfbrücke über den Kuselbach, zweibogige Sandsteinquaderbrücke, bez. 1744 und 1797

Trierer Straße 162 /164

ehem. Dampfbäckerei, anspruchsvoller sandsteingegliedeter Putzbau mit Dachreiter, 1912, Arch. wohl Julius Berndt, Kusel

Langweiler

Oberdorf, Friedhof

Kriegerdenkmal 1914/18 von L. Devauze, Lauterecken, nach 1945 erweitert

Lauterecken

Kath. Pfarrkirche St. Franziskus Xaverius, Hauptstraße 67

sandsteingegliedeter Saalbau, Glockenturm mit Zeltdach, Rundbogenstil, 1848-53, Arch. Bauinspektor Purreiner, Kaiserslautern

Prot. Pfarrkirche, Kirchgasse 6

neugotischer Saalbau mit Stufengiebeln, Glockenturm, 1865/66; platzbildprägend

(bei) Bahnhofstraße 1

Stellwerk, dreiachsiger Quaderbau, Obergeschoss Ziegelbau mit Eisengefachen; technische Ausstattung

Bahnhofstraße 16

Postamt, Putzbau mit steilem Satteldach, 1928, Arch. Heinrich Müller und König und Zellner, Speyer

(bei) Bergstraße 1

Blücherdenkmal, Brunnen mit löwenbekrönter Stele, 1936

Bergstraße 1

ehem. Schulhaus, dreigeschossiger Quaderbau, 1836/37, Arch. Johann Schmeisser, Kusel

Hauptstraße 19

ehem. Rentamt, sandsteingegliedeter Quaderbau mit Mansardwalmdach, 1897/98

Hauptstraße 43

barocker Mansarddachbau, 18. Jh.; ortsbildprägend

Hauptstraße 49

Rathaus, klassizistischer Walmdachbau, 1829, Arch. Heinrich Ernst, Kaiserslautern, Dachreiter 1837, Spritzenhausanbau 1857/58

Rheingrafenstraße 1

ehem. Rheingrafenmühle, Krüppelwalmdachbau, vor 1738, Umbau bez. 1808

Rheingrafenstraße 10

alter Bahnhof, hausteingegliedeter Sandsteinquaderbau, Güterschuppen, 1890

Schillerstraße

sog. Schillerbrücke über die Lauter, einbogige Sandsteinquaderbrücke, 1890

Schloßgasse 1

Krüppelwalmdachbau, in der Fassade Renaissancespolien, um 1780

Schulstraße 10

ehem. Amtsgericht, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Walmdachbau mit Treppenhausrisalit, 1856/57, Aufstockung 1899

Schulstraße 14

Schule, dreigeschossiger neubarocker Sandsteinquaderbau, 1901

Schulstraße 29

prot. Pfarrhaus, anspruchsvoller kubischer Zeltdachbau, 1933, Arch. Leonhard Schork, Pirmasens

Überlauterecker Straße

Brücke über die Lauter, fünf bogige Bruchsteinbrücke mit Flutbrechern, vor Mitte 17. Jh.

(bei) Überlauterecker Straße 2

Schwengelpumpe, Gusseisen, 2. Hälfte 19. Jh.

(bei) Überlauterecker Straße 34

St. Josefs-Kapelle, neugotischer Sandsteinquaderbau, 1903, Arch. Joseph Walter, Lauterecken

Veldenzplatz

Kriegerdenkmal 1866 und 1870/71, Sandstein, 1911/12

Veldenzplatz 1

ehem. Altes Schloss mit Veldenzturm, 1343 erstmals erwähnt, 1. Hälfte 16. Jh. neu errichtet, Erweiterung "Neuer Bau" (Schloßgasse 1) Ende 16. Jh.; Amtshaus und Scheune 1803/04 neu aufgebaut; erhalten: spätgotischer Keller, Teil der Ringmauer, sog. Veldenzturm

Gemarkung

Kapelle, an der Saarbrücker Straße

Walmdachbau, 1845

Kriegerdenkmal, auf dem Igelkopf

Sandsteinquaderturm mit Ehrenhalle, 1929, Arch. H. und F. Seeberger, Kaiserslautern

Lohnweiler

Rathausstraße 3

ehem. Schule, aufgesockelter Putzbau, 1837, Arch. Johann Schmeisser, Kusel, Giebelreiter 1872; Glocke, um 1400 von Otto von Speyer, 2. Glocke um 1500

Römerweg 2

Römischer Keller, in Teilen ergrabene villa rustica mit Hypokaustenheizung; kleiner Kellerraum mit Treppen, Lichtschächten und Wandnischen, um 79 n. Chr.

Matzenbach

Eisenbachstraße 2

ehem. Schule, sandsteingegliedeter Putzbau mit Dachreiter, 4. Viertel 19. Jh.; rückwärtig Scheune

(bei) Eisenbachstraße 2

ehem. Waschtreppe, 13 Sandsteinstufen

Fockenberger Straße 6

Quereinhaus, bez. 1774; Hausbrunnen, Räucherammer, Backofen im Wirtschaftsgebäude von 1912

Moorstraße 9

ehem. Getreidemühle, zehnnachsiger Krüppelwalmdachbau, bez. 1835; Wohnhaus 1921, Arch. Bruno Seyfarth, Kaiserslautern; ortsbildprägend

Matzenbach - Eisenbach**Eisenbachstraße 19**

eingeschossiges Quereinhaus, bez. 1801

Matzenbach - Gimsbach**Prot. Kirche, Neunkircher Straße 9**

barocker Saalbau mit Dachreiter, bez. 1747; Ausstattung

Glanstraße 25

Winkelhof, 2. Hälfte 19. Jh.; eingeschossiges sandsteingegliedertes Wohnhaus, sandsteingegliederte Ökonomie

Glanstraße 26

Quereinhaus mit Krüppelwalmdach, bez. 1776, Umbau 1830, Stallteil nach 1928, rechtwinklig anschließend ehem. Gasthaus, Obstgarten; straßenbildprägend

Gemarkung**Neunkircher Straße 22**

ehem. Mühle, U-förmige Anlage, 1714 gegründet; eingeschossiges Wohn- und Mühlengebäude, 1826, Ökonomiebauten 1853 und 1887

Medard**Ev. Pfarrkirche, Kirchgasse 8**

Langhaus und Rechteckchor, um 1262, Westturm Ende 13. Jh. vollendet, Seitenschiffe wohl um 1510, Erneuerung 1592-97; römische Spolien, wohl frühes 3. Jh.; auf dem Friedhof Sarkophage, um 1000

(bei) Hauptstraße 18

ehem. Laufbrunnen, Sandsteinquader, gusseiserner Kelch, 19. Jh.; Reste der hölzernen Wasserleitung

Hauptstraße 26

ehem. Schule, sandsteingegliedert Putzbau, 1844; bauzeitliche Scheune; ortsbildprägend

Kirchgasse 3

ev. Pfarrhaus, villenartiger kubischer Walmdachbau mit Risaliten und Fachwerkgiebeln, 1903; platzbildprägend

Mühlgasse 30

Treppengiebelhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 16. Jh., Stallscheune, wohl 19. Jh.

(bei) Mühlstraße 20

ehem. Schachtofen des Kalkwerks der Fa. C. und L. Schlemmer, dreigeschossiger, sich verjüngender Kamin, 1922

Gemarkung**Ehem. Trichteröfen, im Scheiderwald, ander Grenze zur Gemarkung von Cronenberg**

zwei in den Hang integrierte Sandsteinquadertrichter, 1820

Merzweiler**Hauptstraße 7**

ehem. Mühle, Krüppelwalmdachbau, im Kern wohl 2. Hälfte 16. Jh., eingeschossiger Backhausanbau

Nanzdietsweiler - Dietsweiler**Prot. Kirche, Kirchstraße 1**

Sandsteinquader-Saalbau, quadratischer Westturm, barockisierender Heimatstil, 1952-54, Arch. Hans-Georg Fiebiger, Kaiserslautern,

Hauptstraße 50

Quereinhaus, 1805, Seitenflügel jünger

Nanzdietsweiler - Nanzdiezweiler**An der Glanbrücke**

Waschanlage am Glan, zehn dreistufige Treppen, dazwischen quadratische Sockel

Hauptstraße 56

Mühle am Glan, sandsteingegliedert Putzbau, bez. 1884; technische Ausstattung 1920er und 1930er Jahre; Scheune, 1862, weitere Wirtschaftsgebäude

Nanzdietschweiler - Nanzweiler

Kath. Kirche Herz Jesu, Von der Leyenstraße 5
neugotischer Saalbau auf Bossenquadersockel mit kurzen Querarmen, Glockenturm mit Stufengiebeln, 1907/08, Arch. Wilhelm Schulte, Neustadt, Erweiterung 1969-72

Neunkirchen am Potzberg

Prot. Pfarrkirche, Kirchbergstraße 9
nachbarocker Saalbau mit Dachreiter, 1818, Arch. Paul Denis, Kaiserslautern; Ausstattung

Nieder-alben

Ev. Kirche, Im Eck 3
Saalbau, eingezogener Fünfstelchor, im Kern um 1355 (Dendro-Dat.), Umbau 1772, Dachreiter um 1901; Ausstattung, Stumm-Orgel um 1800

Im Eck 1 und 3 (Ev. Kirche) (Denkmalzone)
Häusergruppe aus Hofanlage(Wohnhaus und freistehende Scheune) von 1893 und Ev. Kirche, 1355 und 1772

Gemarkung

In der Gass 14Neuwirtshaus 3 und 5
zwei ehem. Quereinhäuser, Nr. 5 mit Treppengiebel, 1747, rückwärtiger Flügel jünger; Nr. 3 Putzbau mit Krüppelwalm, 1789, Umbau 1856

Nußbach

Prot. Kirche, Hauptstraße 13
malerische Baugruppe im Heimatstil, 1911/12, Arch. Dünnbier, Nürnberg; Ausstattung, Walcker-Orgel von 1912

Bachstraße 2

Laubenhaus, Fachwerkbau, tlw. massiv, mit offener Laube, um 1700, Stallscheune; ortsbildprägend

Hauptstraße 12

Krüppelwalmdachbau, Heimatstil, 1913, Arch. Dünnbier, Kaiserslautern

Hauptstraße 42

Winkelhof; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1717

(bei) Hohlstraße 4

(modern) bez. 1811, Glockenturm

Ober-alben

Hauptstraße 3 a

Auswanderermuseum, ehem. Stallscheune, vor 1842

Ober-staufenbach

(an) Hauptstraße 5

Wappenstein der Freiherren von Horn

(an) Hohlstraße 2

aufwändiges nachbarockes Sandsteinportal, um 1800

Hohlstraße 4

Winkelhof, im Kern Ende 18. Jh.; Fachwerkbau verputzt, tlw. massiv, Erweiterung 1828, Umbau Ökonomie 1853

Hohlstraße 6

Dreiseithof, 1823; Quereinhaus, Erweiterung nach 1845

Mühlwaldstraße 2, Ehem. Mühle (Denkmalzone)

Häusergruppe aus Wohnhaus mit Mühlentrakt, 1791, zwei Ökonomien, 19. Jh.; römische Spolien

Oberweiler im Tal

Sprengelburg (Denkmalzone)

13. Jh.-14. Jh., im 14. Jh. zerstört, 1978/79 moderner Wiederaufbau über alten Fundamenten, Wehrmauer auf quadratischem Grundriss, Rundturm

(an) Hauptstraße 12

aufwändig gestaltetes Oberlichtportal, um 1800

Hauptstraße 17

ehem. Schule, Putzbau, Rundbogenstil, um 1860, Arch. wohl Johann Schmeisser, Kusel, Umbau 1934; straßenbildprägend

Oberweiler-Tiefenbach

Prot. Kirche, Kirchstraße 10

barocker Saalbau, bez. 1753; Walcker-Orgel von 1893, Pfarrergabstein 17. Jh.; auf dem Friedhof Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45 von 1956, Grabsteine 1862-1918

Hauptstraße 1 , 2, 3

ehem. Mühlenanwesen Leppla, bauliche Gesamtanlage mit Nr. 1 ehem. Ölmühle, Nr. 3 Getreidemühle, Nr. 2 Hof gegenüber, Brücke und Wehranlage; Nr. 3 Vierseitenanlage mit dreigeschossigem Mühlen- und Wohntrakt, 1809, zweigeschossige Wirtschaftsgebäude; Nr. 2 Quereinhaus, 1830; Brücke über die Lauter, 1866, Arch. Johann Schmeisser, Kusel

Odenbach

Prot. Pfarrkirche, Kirchhofstraße 29

Saalbau, 1764/65, Arch. Philipp Heinrich Hellermann, Zweibrücken; Turm 1508 (Erdgeschoss 14. Jh.), 1766 aufgestockt

Hauptstraße 7

Rathaus, sandsteingegliedeter Putzbau mit Arkadenhalle, um 1570; ortsbildprägend

Hauptstraße 24

ehem. Pfarrhof, stattlicher Walmdachbau, 1788, Arch. Friedrich Gerhard Wahl, Zweibrücken; offene Remise mit Ställen

Hauptstraße 41 /43

Dreiseithof, 1818; zwei Krüppelwalmdachbauten, eingeschossige Nebengebäude, zweiteilige Toranlage; zusammen mit Hauptstraße 45 ortsbildprägend

Hauptstraße 45

Dreiseithof, 1820; zwei Krüppelwalmdachbauten, überdachte Toranlage; zusammen mit Hauptstraße 41/43 ortsbildprägend

Kirchhofstraße 19

ehem. Synagoge, eingeschossiger Putzbau mit Fachwerkgiebeln, bez. 512 (= 1752); Frauenempore 1835, spätbarocke Ausmalung

Obere Glanstraße, Friedhof

Grabstein, reliefierte Sandsteinplatte, bez. 1616

Waldwegstraße

Brücke, einbogige Bruchsteinquaderbrücke, bez. 1748

Gemarkung

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

umfriedetes Areal, wohl 1845 angelegt; 74 Grabsteine aus Sandstein, große Formenvielfalt, 1846-1938, seit 1974 ein Sammelgrab mit Gebeinen vom alten Friedhof in Lauterecken

Offenbach-Hundheim - Hundheim

Hirsauer Straße 9

ehem. Schule, neubarocker Krüppelwalmdachbau, 1907, Arch. Bezirksbaumeister Kleinhans

Hirsauer Straße 15

Dreiseithof, 1926; Krüppelwalmdachbau, Nebengebäude

Gemarkung

Ev. Pfarrkirche, Hirsauer Straße 30

sog. Hirsauer Kirche, Rechtecksaal, im Kern frühes 12. Jh., Umbau 1507, Seitenschiff und Treppenturm 1894; Chorturm 1197/1269, Glockenstuhl 1692 erneuert; Wandmalerei, 2. Hälfte 13. Jh.; Glocke, 1480 von Johannes Otto, Kaiserslautern, 2. Glocke um 1500; römische Spolien; Friedhofsmauer, wohl noch 15. Jh.; Kriegerdenkmal 1914/18 westlich der Kirche, 1927

Offenbach-Hundheim - Offenbach

Ev. Pfarrkirche, Klosterstraße 12

Kirche der ehem. Benediktinerpropstei St. Maria, spätromanisch/frühgotischer Sandsteinquaderbau auf kreuzförmigem Grundriss, dreischiffiges Langhaus, Vierungsturm, drei polygonale Apsiden, um 1225 begonnen, Querhaus wohl bald nach 1250, Langhaus um 1300, 1808-10 bis auf Südseitenschiff abgebrochen, Osttravée und 1 Mittelschiffjoch 1892-94, Arch. Kreisbauinspektor Koch und Regierungsbaumeister Bennstein; ortsbildprägend; im Lapidarium Reste des Vorgängers, wohl um 1150

Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, Bergstraße 4

neugotischer Quader-Saalbau mit Westturm, 1884, Arch. Joseph Hoffmann, Ludwigshafen, rev. von Dombaumeister Schmidt, Wien; ortsbildprägend; Klais-Orgel von 1910

Brückenstraße 3

ehem. Klostermühle, U-förmig um einen Hof gruppierte Mühlenanlage mit Wohn-, Wirtschafts- und Stallräumen, im Kern 15. Jh., Umbauten um 1700 und 19. Jh., Ölmühlengebäude 1605, Umbau 1816; Renaissanceportal, bez. 1573; bauliche Gesamtanlage

Hauptstraße 62 /73

ehem. Prangergebäude, Eckbau, Fachwerkobergeschoss mit Eckerker im 18. Jh. erneuert, Torbogen bez. 1754

Höhweg, Neuer jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

umfriedetes Areal, 1887 angelegt; 41 Grabsteine 1887-1937

Klosterstraße 13

ehem. kath. Pfarrhaus, Quaderbau, 1872; Ensemble mit kath. Schulhaus und kath. Kirche

Klosterstraße 14

ehem. kath. Schule, Putzbau, 1855, Aufstockung 1905/06; Ensemble mit kath. Pfarrhaus und kath. Kirche

Klosterstraße 16

ehem. Klosterschaffnerei, Fachwerkbau, tlw. massiv, Holzloggia, bez. 1560

Gemarkung**Alter jüdischer Friedhof, Oberster Frimschenberg (Denkmalzone)**

ca. 100 Grabsteine sowie Bruchstücke und Sockelfragmente, um 1739-um 1890

Ohmbach**Prot. Kirche, Kirchenstraße 16**

romanischer Turm, 12. Jh., Saal und Turmaufstockung 1780, Arch. Philipp H. Hellermann, Zweibrücken, Turmhelm wohl 19. Jh.

Kirchenstraße 24

Ehem. prot. Schule, eingeschossiger Putzbau über Quadersockel, Rundbogenstil, 1835/42

Pfeffelbach**Ev. Pfarrkirche, Kirchenstraße 4**

Westwand des romanischen Turms im Saalbau von 1806-11, Erweiterung 1862; Keilstein bez. 1758 (Spolie); Stumm-Orgel von 1893; im Kirchhof Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45

Brunnenstraße 2

ehem. Schule, durch Treppenhaus verbundener Unterrichtsflügel und Lehrerwohnhaus, bez. 1902; ortsbildprägend

Quirnbach (Pfalz)**Prot. Pfarrkirche, Marktstraße 4**

Saalbau mit Dachreiter, 1777/78, Arch. Philipp Heinrich Hellermann, Zweibrücken; Ausstattung, Walcker-Orgel von 1872

Hauptstraße 18

sandsteingegliedert Walmdachbau auf Quadersockel, 1856

Marktstraße 2

ehem. Schule, Walmdachbau auf hohem Bruchsteinsockel, 1837/38 Arch. wohl Johann Schmeisser, Kusel; ortsbildprägend

Schulstraße 6

prot. Pfarrhaus, aufgesockelter Putzbau, 1849, eineinhalbgeschossige Stallscheune

Quirnbach (Pfalz) - Liebsthäl**Siedlungsstraße 3**

Hakenhof; Einfirstanlage, 1850, Fachwerk-Remise

Rathsweiler**Dorfstraße 9**

ehem. Schule, Putzbau mit Dachreiter, 1841, Arch. Johann Schmeisser, Kusel, Aufstockung 1888; Schulgarten, Luitpold-Linde

Dorfstraße 1, Glanstraße 2, 20, 18, 16, 12, 10 (Denkmalzone)

Reihe großer und kleiner Einfirstanlagen aus dem 18./19. Jh., kennzeichnendes dörfliches Straßenbild

Rehweiler**Am Kuselberg 1**

Quereinhaus mit Treppengiebel, bez. 1821, Erweiterung 1910

Am Kuselberg 3

Hakenhof, 2. Hälfte 19. Jh.; Quereinhaus, um 1875, zweigeschossige Ställe, im Kern 1787 (?)

Eisenbacher Weg 1

Ofenstein, bez. 1814

Glanstraße 8

ehem. Schule, neubarocker Walmdachbau, 1907, Arch. Bezirksbaumeister Kleinhans, Kusel

Glanstraße 14

ehem. Mühle, Ruine der Ölmühle, wohl 2. Hälfte 18. Jh.; Schutzhaus für die Wasserräder, bez. 1880; zweieinhalbgeschossige, winkelförmige ehem. Getreidemühle, bez. 1797 und 1890, Wirtschaftsteil 1. Hälfte 19. Jh.; ortsbildprägend

Quimbacher Straße 2

Quereinhaus, spätklassizistische Motive, Dach tlw. abgeschleppt, bez. 1899 (Umbau), Schuppen, um 1920

Quimbacher Straße 3

Quereinhaus, 2. Hälfte 18. Jh.

Rödelbach 5

Quereinhaus, bez. 1772 (Ofenstein), rückwärtig ehem. Backhaus

Reichweiler**Schulstraße 7**

ehem. Schule, Winkelbau auf Bossenquadersockel, Krüppelwalmdach, um 1910

(bei) Schulstraße 7

Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, erweitert für die Gefallen des Zweiten Weltkriegs, Heldenhain mit Soldat, wohl 1930er Jahre, Namenstafeln 1950er Jahre

Gemarkung**Mithraskultubild, bei Schwarzerden an der L 349**

Hochrelief, wohl 3. Jh., Schutzbau 1874

Reipoltskirchen**Burg, Mühlstraße/Kegelbahnstraße (Denkmalzone)**

ehem. Talburg der Herren von Bolanden, wohl 1181 gegründet, 1276 erstmals erwähnt; romanischer Bergfried, Obergeschoss um 1500, Ringmauer größtenteils modern erneuert, Gewölbekeller des Amtshauses, 16. Jh., Ziehbrunnen; vier Architekturfragmente in der Stützmauer, im Osten Wall und Graben eine der besterhaltenen Tiefburgen der Pfalz

Kath. Kirche, Hauptstraße 11

Sandsteinquaderbau, Rundbogenstil, 1879/80; Sandsteinepitaph, Anfang 17. Jh.; im Kirchhof Kruzifix, gusseiserner Korpus 19. Jh.

Hauptstraße 8

ehem. alte Schule, Putzbau, Rundbogenstil, 1838 Arch. wohl Johann Schmeisser, Kusel; ortsbildprägend

Hauptstraße 10

Pfarrhaus, eingeschossiger Putzbau mit Drempel, 1885, Arch. Spithaler; bauliche Gesamtanlage mit Kirche und altem Schulhaus

Hirtenstraße 12 /13

ehem. neue Schule, schlichter Quaderbau, 1907, Arch. Bezirksbaumeister Kleinhans

Gemarkung**Ingweilerhof, Ingweilerhof 2**

Vierseitenanlage; barocker Walmdachbau, bez. 1730, mit älterem Teil; in der Kapelle zwei Grabplatten, 17. und 18. Jh.

Stundenstein, unweit des nördlichen Ortseingangs an der L 382

Sandsteinsäule, 19. Jh.

Villa rustica, südöstlich des Ortes, in der Nähe des Ingweilerhofes

Mauerzüge eines kleinen römischen Landguts, 1.-3. Jh.

Rothselberg**Prot. Pfarrkirche, Hauptstraße 60**

spätgotischer Chor, 14. Jh. und Glockenturm 1433/34, Chor und Schiff 1754-56 umgebaut; Wandmalereifragmente 1. Hälfte 14. Jh.; Glocke 1496 von Johannes Otto, Kaiserslautern; vor der Kirche Kriegerdenkmal von Rudolf Henn, Kaiserslautern

Ruthweiler**Hauptstraße 10**

Ehem. Getreidemühle und Lohnsägerei, anspruchsvoller Quaderbau, 1869, über drei älteren Kellergeschossen, Wasserhaus mit Mühlrad; Lohnsägerei mit Stallungen

Hauptstraße 19

Ehem. Zollhaus des Fürstentums Lichtenberg, Putzbau über hohem Quadersockel, 1831, Arch. Johann Martin Flaadt, St. Wendel, Erweiterung 1856

Rutsweiler am Glan

Hauptstraße 74, Ehem. Feuerspritzenhaus

eingeschossiger Putzbau mit überstehendem Satteldach und Dachreiter, wohl 2. Hälfte 19. Jh.

Rutsweiler an der Lauter

Hauptstraße 2

Sog. Zweikirche, romantisches Langhaus, 11. Jh., Erweiterung um 1320, spätgotischer Westturm, um 1465, und Chor, 1501; zwei Glocken, 1463 und 1464 von Johannes Otto, Kaiserslautern

Sankt Julian

Prot. Pfarrkirche, Hauptstraße 21

romanischer Glockenturm, um 1130; Sandsteinquader-Saal, Rundbogenstil, 1880/81, Arch. Max Siebert, Speyer; Ausstattung, Stumm-Orgel

Bergstraße 3

prot. Pfarrhaus, eingeschossiger hausteingegliedert Putzbau, neuromanische Motive, 1885, Arch. Joseph Hoffmann, Ludwigshafen; ehem. Pfarscheune

(bei) Mühlstraße 8

ehem. Ölmühle, Bruchsteinbau mit Krüppelwalmdach, 1840 erneuert; technische Ausstattung

Ortsstraße 8

Quereinhaus, bez. 1842

Steige 1

ehem. alte Schule, kubischer Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1838, Arch. Johann Schmeisser, Kusel

Gemarkung

Ehem. Verwaltungsgebäude, nördlich des Ortes in der Nähe von Obereisenbach

mit Schmiede und Kantine des Sandsteinbruchs Reuerrech, romanisierende Bossenquaderbauten mit Zinnenkranz, 1910

Sankt Julian - Eschenau

Bahnhofstraße 10

ehem. Bahnhof, Quaderbau mit überstehendem Satteldach, separater Lagerschuppen, 1904

Flurstraße 2

Quereinhaus; Wirtschaftsteil 1852, Wohntrakt über Gewölbekeller 1863

Sankt Julian - Gumbweiler

Prot. Kirche, Woogstraße 2

Saalbau, im Kern gotisch, 1720 barock verändert

Schönenberg-Kübelberg - Kübelberg

Kath. Pfarrkirche St. Valentinus, Kirchengasse 5

barocker Saalbau, 1702-09, bez. 1790, 1826 Turmaufstockung; Stumm-Orgel von 1841, 1963 erweiternder Umbau

Kirchengasse 1-6 (Denkmalzone)

kennzeichnendes dörfliches Platzbild um die kath. Kirche mit ehem. kath. Schulhaus (Nr. 3), ehem. Schwesternheim (Nr. 4), Pfarrhaus (Nr. 6), Wegekreuz und einem kleinen Quereinhaus (Nr. 1)

(bei) Saarbrücker Straße 71

Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45, 1935 von Richard Menges, Kaiserslautern, Erweiterung 1956

Schönenberg-Kübelberg - Sand

Miesauer Straße 39

eingeschossiges Quereinhaus mit Kniestock, 1898, im rechten Winkel Stall und Remise

Schönenberg-Kübelberg - Schmittweiler

Höcherbergstraße 2

ehem. Schule, sandsteingegliedert Putzbau, 1879 Arch. wohl Bezirksbauschaffner Rottmüller, Homburg; ortsbildprägend

Höcherbergstraße 5

Quereinhaus, Wohntrakt mit Kniestock um 1780, Ökonomietrakt, tlw. Fachwerk, zwischen 1806 und 1842

Lindenstraße 2

stattliches Quereinhaus, bez. 1844, rechtwinklig Schweinestall; ortsbildprägend

Lindenstraße 16

Quereinhaus mit Krüppelwalmdach, bez. 1839

Schönenberg-Kübelberg - Schönenberg

Bahnhofstraße 48/52 (Denkmalzone)

Bahnhof mit Nebengebäuden (Pissoir und Lagergebäude) und Bahnhofshotel; Bahnhof (Nr. 52) Sandsteinquaderbau, 1903/04, Zwerchhaus nach 1920, zugehörig der Bahnsteig; Bahnhofshotel: sandsteingegliedert Krüppelwalmdachbau, 1908

Glanstraße 50

Wohntrakt eines ehem. Quereinhauses, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh., hölzerne Galerie und Einfriedung wohl 2. Hälfte 19. Jh.; straßenbildprägend

Steinbach am Glan

Börsborner Straße 1

Quereinhaus, 1856; ortsbildprägend

Lindenstraße 75

Glockenturm, dreigeschossiger Putzbau auf Quadersockel, achtseitiger Helm, 1788; Glocke, um 1400, Otto von Speyer zugeschrieben

Gemarkung

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

1824-1938; von Bruchsteinmauer umgebenes Areal mit 232 Grabsteinen

Thallichtenber

Gemarkung

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

älterer Teil 1725 angelegt, jüngerer Teil 1845; 140 Grabsteine, ab 1747

Thallichtenber

Burg Lichtenberg (Denkmalzone)

von Graf Gerlach III. von Veldenz errichtet 1214 erstmals erwähnt, 1799 abgebrannt; Umfassungsmauern, Torbogen und Mauerreste der um 1200 begonnenen Unterburg, Bergfried mit innerer Ringmauer der um 1270 begonnenen Oberburg mit Batterieturm, 16. Jh., und zwei Palasgebäuden, 1. Hälfte 14. Jh. bzw. 1. Hälfte 15. Jh., ev. Kirche und Landschreiberei 18. Jh.; größte Burganlage der Pfalz

Ev. Kirche, Burgstraße 18

rechteckiger Putzbau mit Dachreiter, 1755-58, Spitzhelm des Dachreiters 1874

Theisbergstegen

Prot. Pfarrkirche, Kirchstraße 31

Reste eines mittelalterlichen Saalbaus, 1833/34, Arch. Johann Schmeisser, Kusel, durchgreifend umgebaut; unverputzter Turm, 1954, Arch. Oberregierungsbaurat Gollwitzer, Kaiserslautern; Glocke von 1430

Kirchstraße 23 /25

ehem. Schule, eingeschossiger Satteldachbau, 18. Jh., kleiner Walmdachbau, 1843, Ökonomie 1878

Moorstraße 17

aufwändig gestaltetes Oberlichtportal, bez. 1785, Inschriftentafel

Zum Felsenwald 2

kath. Pfarrhaus, Walmdachbau auf Bossenquadersockel, eingeschossiger Kapellenanbau, 1908/09, Arch. Bezirksbaumeister Kleinhans; ortsbildprägend

Theisbergstegen - Godelhausen

Bergstraße 2

stattlicher Dreiseithof, 1870/71; Krüppelwalmdachbau, zweitorige Scheune

Bergstraße 4

Quereinhaus mit Krüppelwalmdach, wohl 1. Hälfte 19. Jh., Erweiterung 3. Drittel 19. Jh.

Bergstraße 11

sandsteingegliedert Putzbau auf Quadersockel, Scheune bez. 1898; originale Einfriedung, Bauergarten

Hauptstraße 47

ehem. Schule, Krüppelwalmdachbau mit Dachreiter, 1829, Erweiterung 2. Hälfte 19. Jh., Schweinestall 1902

Ulmet

Bahnhofstraße 11

ehem. Bahnhof, sandsteingegliedeter Bossenquaderbau, eingeschossige Lagerhalle mit Laderampe, eineinhalbgeschossiger Abort- und Stallschuppen, 1904

Meisenheimer Straße 21 / 25

prot. Pfarrhaus, Walmdachbau, 1783, Arch. Friedrich Gerhard Wahl, Zweibrücken

Gemarkung

Kath. Heilig Kreuz Kirche, Meisenheimer Straße 43

gequaderter Saalbau mit Dachreiter, Sakristeianbau, 1873/74, Arch. Pfarrer Heimy, Brücken; 2 Glocken: 1774 von Johann Nerger und 1874

Prot. Pfarrkirche, Meisenheimer Straße 52

romanischer Westturm, um 1115, barockes Zeltdach; barocker Saal, 1737/38; zwei Glocken: 1469 von Johann Otto, Kaiserslautern und 1743; Stumm-Orgel von 1847; Grabmal, Ende 19. Jh. von August Drumm

Sog. Kappeler Brücke, Meisenheimer Straße

dreibogige Sandsteinbrücke mit zwei Vorköpfen, 1784/86, Arch. Peter Bell, Kusel

Wahnwegen

Friedhofstraße 5

Quereinhaus, 18. Jh., Erweiterung 19. Jh.; straßenbildprägend

Waldmohr

Prot. Pfarrkirche, Blücherstraße 3

Saalbau, bez. 1765, Arch. Philipp Heinrich Hellermann, Zweibrücken, Erweiterung 1903, Turm, bez. 1831, auf spätgotischem Erdgeschoss; Stumm-Orgel von 1861

Bahnhofstraße 45

ehem. Postamt, Walmdachbau, Heimatstil, 1926, Arch. Heinrich Müller, Speyer

Eichelscheiderstraße

Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45, Unterbau von F. Cullmann und B. Marx, Waldmohr, Soldatenskulptur von Ludwig Rech, Zweibrücken, 1930, nach 1945 ergänzt; gegenüber Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus

Rathausstraße 3

klassizistischer Putzbau, 1864-66; ortsbildprägend; zugehörig ehem. Pfarrgarten und -scheune

Rathausstraße 12 /14

Rathaus und bis 1901 königl. Amtsgericht, aufgesockelter Quaderbau mit Walmdach, Rundbogenstil, 1849/50, Arch. Bezirksbauschaaffner Portscheller, Homburg; ortsbildprägend

(bei) Rathausstraße 37

Laufbrunnen, Steintrog, gusseiserne Säule, 1. Hälfte 19. Jh.

Rathausstraße 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 12/14, 16, Ortskern (Denkmalzone)

Ortskern um die Einmündung von Blücherstraße und Hoher Straße in die Hauptstraße, mit Kirche und Rathaus, Geschäfts- und Bauernhäusern aus dem 18. und 19. Jh.

Saarpfalzstraße 11

Forstamt, Sandsteinquaderbau, 1901, Arch. Christian Jakoby, Waldmohr, bauzeitliche Remise

Saarpfalzstraße 12

ehem. königl. bayerisches Amtsgericht, U-förmiger Sandsteinquaderbau, Risalit mit Stufengiebel, 1900/01

Gemarkung

Ehem. Grube 'Consolidiertes Nordfeld' (Denkmalzone)

Fundamente des Zwillingförderturms und der Maschinenhäuser, Abraumhalden, ehem. Bahntrasse, um 1900

Ehem. Verladerampe der Grube Nordfeld, Verlängerung der Weiherstraße in den Wald

etwa 8 m hohe Rampe, 1902

Waldmohr - Eichelscheider Hof

Eichelscheiderhof 2 -5

ehem. herzoglich-zweibrückisches Gestüt Eichelscheider Hof, eingeschossiges hufeisenförmiges Stallgebäude mit zweigeschossigem Torhaus, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, hohe Walmdächer, 1752-57

Wiesweiler

Ev. Kirche, Kirchstraße 19

zweiteiliger Putzbau, 1970/71, Arch. Otto Vogel, Trier, und W. Simon, Wiesweiler, nachbarockes Portal, bez. 1819; romanischer Chorturm, römische Spolien

Kirchstraße o.Nr.

stattliche Winkelhofanlage; Bruchstein-Wohntrakt bez. 1547, Erweiterung wohl 18. Jh.

Kirchstraße 1

ehem. Mühle, weitläufiger Dreiseithof; neunachsiger Putzbau, 1880, Stallscheune 1834; Hausteinquaderbrücke, 1844

Kirchstraße 9

großer Winkelhof, 1829; ortsbildprägend

Wolfstein**Kath. Pfarrkirche St. Philippus und Jakobus, Schloßgasse 16**

Saalbau mit Krüppelwalmdach und Zwiebelturm, 1774-76

Ortskern, Am Ring, Enggasse, Im Eck, Mühlgasse, Schlossgasse (Denkmalzone)

Geschlossen bebauter Bereich innerhalb der ehem. Stadtmauer, von der nur noch am Mühlgraben und hinter dem Gebäude Im Eck 11 ein Stück erhalten ist; Bebauung überwiegend aus dem 19. Jh. mit einzelnen Fachwerkhäusern, die bis ins 16. Jh. zurückreichen, ehem. luth. Kapelle (Im Eck 3/5), ehem. prot. Pfarrhaus (Am Ring 6), ehem. kath. Pfarrhaus (Am Ring 10), ehem. Stadtmühle (Am Ring 24), ehem. Färberhaus (Am Ring 8),

Prot. Pfarrkirche, Am Ring 1

neugotischer Saalbau, 1866-68, Arch. Ferdinand Beyschlag, August Voit, (1835), Emil Morgens, Kaiserslautern; spätgotisches Sakramentshäuschen

Ruine Alt-Wolfstein (Denkmalzone)

Höhenburg, wohl um 1160/70 durch Friedrich I. Barbarossa gegründet, 1504 zerstört; Kernburg und äußere Burg, Halsgraben, Bergfried, tlw. ummantelt, Mauerreste des Wohnbaus, Reste einer Toranlage

Ruine Neu-Wolfstein (Denkmalzone)

Außenmauern der Spornanlage, nur noch in ihren Außenmauern erhalten; zwischen 1313 und 1323 begonnen, 1688 und 1713 zerstört: Kriegerdenkmal 1930

Am Horst, Friedhof

Friedhofshalle auf dem 1612 angelegten Friedhof; Holzkonstruktion mit Walmdach, Erneuerung 1876; zwei Epitaphe, 1613 und 1735

Am Ring 6 a, Mühlgasse 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., rückwärtig Fachwerk-Werkstattgebäude; ortsbildprägend

Am Ring 11

ehem. Rathaus, Mittelbau, tlw. Fachwerk, 1581, dreigeschossiger Vorbau mit zwei Fachwerkobergeschossen, 1590, Laubengang 1811 geschlossen; rückwärtig Tanzsaal, 1608 oder 1689

Am Ring 24

Alte Stadtmühle, viergeschossiges Mühlengebäude, 1888, ehem. Backhaus, Ökonomie; winkelförmiges, dreigeschossiges Wohnhaus, Heimatstil, 1909; straßenbildprägend

(bei) Am Ring 52

Spiegelsaal, neubarock, 1903

Bahnhofstraße 3

eingeschossiges Wohnhaus, Putzbau auf Quadersockel, um 1903

Bahnhofstraße 16

Bahnhof, hausteingegliedert Quaderbau, Güterschuppen, 1882, Fahrdienstleiterstellwerk mit originaler Sicherungstechnik, 1938

Hauptstraße 2

ehem. Amtskellerei, heute Rathaus, großvolumiger spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 1753, Arch. Heinrich Heyler; Gewölbekeller

Hauptstraße 28 /30

ehem. Amtsgericht, hausteingegliedert Sandsteinquaderbau, Neurenaissance, 1900; zugehörig Nr. 30 Gefängnis: dreigeschossiger Quaderbau, Walmdach, 1901

Hauptstraße 48

Kalkbergwerk, Unterirdische Kalkgrube der Firma Otto Kappel, von 1880-1967 in Betrieb, ab 1980 als Besichtigungsbergwerk zugänglich.

Rathausplatz 2

ehem. Schule, aufgesockelter anspruchsvoller Putzbau, Giebelrisalit, 1890/91, Arch. Dammbau- und Sektionsingenieur Weil, Bamberg

Wolfstein - Reckweilerhof**Reckweilerhof 9 und 11**

ehem. Hofgut Reckweilerhof, Quereinhaus, bez. 1752; Taubenturm, wohl Ende 18. Jh.; Wappenstein, bez. 1602; Siloschuppen, um 1930

Wolfstein - Rossbach**In Mühlhausen 2 /4**

Rossbacher Mühle, dreigeschossiger Bruchsteinbau, 1871, über älterem Kern (1695); sog. Altes Haus: eingeschossige Einfirstanlage, tlw. Fachwerk

Gemarkung

Kriegerdenkmal (Denkmalzone)

Kriegerdenkmal anstelle der früheren
Dionysiuskapelle und dem umgebenden
Friedhof auf dem Dionysiusberg,
Steinarchitektur, 1931 von Karl Koch



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de